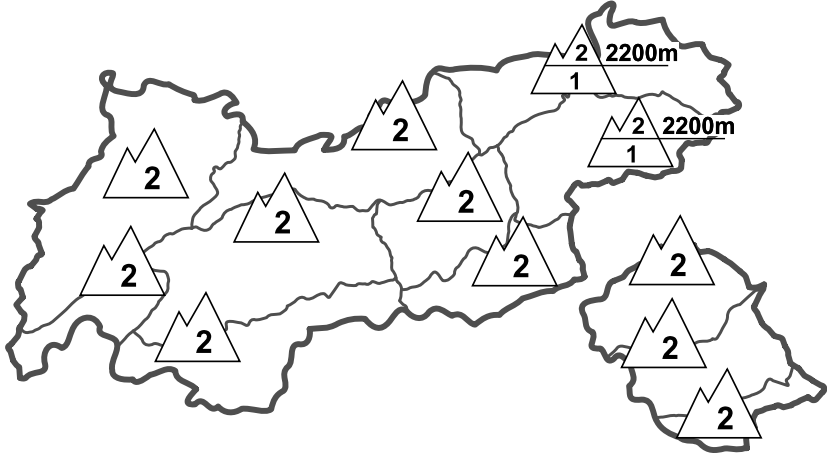

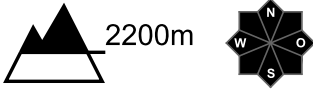
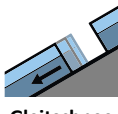
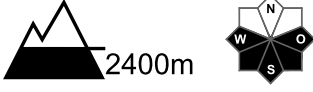






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.03.2018 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Altschnee</p>	 <p>2200m oberflächennah, kantig</p>
	 <p>Gleitschnee</p>	 <p>2400m auf Wiesenhängen</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Oberflächennaher Tribschnee von etwa 2200m aufwärts bildet die Hauptgefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist meist mäßig, gebietsweise unterhalb etwa 2200m gering.

Das Hauptproblem für den Wintersportler geht dabei unverändert von kürzlich gebildeten Tribschneepaketen aus. Diese lassen sich oberhalb etwa 2200m anfangs im schattigen Gelände, mit zunehmender Seehöhe dann vermehrt auch im besonnten Gelände auslösen. Meist handelt es sich um geringmächtige Tribschneepakete, die zum Teil noch durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers gestört werden können. Anzahl und Verbreitung von Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schlechte Sichtverhältnisse können die Gefahreinschätzung erschweren. In tiefen und mittleren Höhenlagen ist unverändert auf das Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen zu achten. Gleitschneelawinen können vereinzelt auch größeres Ausmaß annehmen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol etwas Niederschlag gegeben. Oberhalb etwa 1200m fielen meist zwischen 5 und 10cm Schnee, darunter war es Regen. Die Schneedecke ist deshalb in tieferen Lagen feucht. Wichtig erscheinen derzeit oberflächennahe Schwachschichten aus kantigen Kristallen, die beginnend von etwa 2200m zu beachten sind. Anfangs ist schattiges Gelände betroffen, oberhalb etwa 2600m zunehmend W- und O-exponiertes Gelände, hochalpin zudem auch S-exponiertes Gelände. Problematisch sind diese Schwachschichten v.a. dort, wo sich mehr Schnee abgelagert hat. Dies ist vermehrt in windabgewandten, kammnahen Hängen der Fall. Als weitere mögliche Schwachschicht kommt zudem überwehter, lockerer Neuschnee in Frage, dies auch unterhalb von 2200m.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Berge beiderseits des Hauptkamms stecken zu einem großen Teil in Wolken und es schneit gelegentlich leicht. Dementsprechend eingeschränkt ist die Sicht. Es ist aber mit keinen nennenswerten Neuschneemengen zu rechnen. Dazu ist es winterlich kalt. Temperatur in 2000m: um -5 Grad, Temperatur in 3000m: -11 Grad, Höhenwind: meist nur schwacher Wind aus Südost bis Ost.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung. Tribschnee bildet die Hauptgefahr.

Patrick Nairz